

SCHAUSPIEL-PREMIERE

Mephisto

Schauspiel nach **Klaus Mann**, Fassung von Susanne Lietzow

REGIE: **Susanne Lietzow** | BÜHNE: **Aurel Lenfert** | KOSTÜME: **Jasna Bošnjak** | MUSIK: **Gilbert Handler** | DRAMATURGIE: **Deborah Ziegler**
MIT: **Noemi Clerc, Mia Antonia Dressler, Ulrike Knobloch, Anja Lenßen, Vivian Frey, Matthias Heinrich, Michael Jeske, Anthony Kirby, Rico Strempel**

„Ich bin doch nur ein Schauspieler!“ – Klaus Manns Exilroman „Mephisto“, erstmals erschienen 1936 in Amsterdam, trägt den Untertitel „Roman einer Karriere“. Es ist die Geschichte des kometenhaften Aufstiegs des Schauspielers Hendrik Höfgen und sie führt uns mitten hinein in die Künstler-, Theater- und Probenwelt seiner Zeit. Von Höfgens Anfängen in der Weimarer Republik auf einer linken Agitprop-Bühne in Hamburg bis zum Gipfel seines künstlerischen Erfolges als Darsteller des Mephisto und als Staatsintendant im Berlin der 1930er-Jahre unter der Naziherrschaft reicht die Handlung dieses schillernden Theaterromans.

„Mephisto“ liest sich unschwer als Schlüsselroman über die Schauspielerlegende Gustaf Gründgens, für den die Rolle des „Mephisto“ aus Goethes „Faust“ zu einer Schicksals- und Lebensrolle wurde. Der faustische Pakt mit dem Teufel wurde zur Metapher für seine fragwürdige Nähe zum Naziregime.

Klaus Mann hat für sich in Anspruch genommen, einen exemplarischen Roman über Opportunismus und den Verrat der politischen und moralischen Integrität zugunsten einer Karriere geschrieben zu haben. Aktuellern denn je stellt „Mephisto“ heute die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen und nach dem komplizierten Verhältnis von Kunst und Macht.

MATINEE: So., 20.09.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus
PREMIERE: Fr., 02.10.2026, 19.30 Uhr– Großes Haus, anschl. öffentliche Premierenfeier im Foyer
TERMINE: 08./24.10., 14.11., 17.12.2026, 19.02., 03.03., 15.06.2027, jeweils 19.30 Uhr, 18.10.2026, 18.00 Uhr, 03.01.2027, 15.00 Uhr – Großes Haus

EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

MEININGER HOFKAPELLE

1. Sinfoniekonzert

mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi** und **Jean-Philippe Rameau**
DIRIGENTIN: **Camille Delaforge** | SOLISTEN: **Charlotte Thiele** (Violine),

Friedrich Thiele (Violoncello) | **Meininger Hofkapelle**
Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068
Georg Friedrich Händel: Solomon: Ankunft der Königin von Saba, HWV 67
Rinaldo: Lascia ch'io pianga, HWV 7a
Antonio Vivaldi: Flötenkonzert g-Moll op. 10/2
Jean-Philippe Rameau: Ausschnitte aus „Les Fêtes de Polymnie“, „Les Boréades“, „Les Indes galantes“ u. a.
TERMIN: Mi., 07.10.2026, 19.30Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG um 18.45 Uhr – Foyer Großes Haus

MUSIKTHEATER-PREMIERE

Flavio, Re de' Longobardi

Drama per musica in drei Akten von **Georg Friedrich Händel**
Libretto von Nicola Francesco Haym
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: **Camille Delaforge** | REGIE: **Max Emanuel Cencic**
BÜHNE: **Helmut Stürmer** † | KOSTÜME: **Corina Grămoșteanu**
DRAMATURGIE: **Julia Terwald** | MIT: **Lubov Karetnikova/Katrina Felsberga, Abongile Fumba, Sara-Maria Saalman; Rémy Bres-Feuillet/Lidor Mesi-ka, Max Emanuel Cencic/Nicholas Tamagna, Tobias Glagau, Keith Klein** | **Meininger Hofkapelle**

Georg Friedrich Händels „Flavio, Re de' Longobardi“ (1723) zählt zu den unbekannten Frühwerken seiner Londoner Zeit. Händel spielt hier virtuos mit höfischen Konventionen und verbindet politische Intrigen, komische Momente und intime Gefühlsdramen zu einem überraschend leichten, fast ironischen Tonfall. Im Zentrum steht der impulsive Longobardenkönig Flavio, der sich von Machtspielen und Liebesverwicklungen treiben lässt, während rivalisierende Väter und Liebende zwischen Pflicht und Leidenschaft zerrieben werden. Am barocken Hof ist nichts privat: Jeder steht unter Beobachtung, das Leben des Königs ist öffentliche Bühne.

In Max Emanuel Cencics sinnlicher und humorvoller Inszenierung wird dieser Hof zur Manege, in der jeder gegen jeden antritt. Menschliche Schwächen werden demonstrativ zur Schau gestellt – „Exhibitionismus menschlicher Schwäche wird zum Theater selbst“, so der Regisseur. Musikalisch besticht „Flavio“ durch die Balance aus expressiven Arien und pointierten Rezitativen. Trotz tragischer Momente vermeidet Händel pathetische Schwere und entfaltet eine elegante Mischung aus Drama und subtiler Satire. So erweist sich die Oper als eines von Händels originellsten Bühnenwerken – voller psychologischer Feinzeichnung und musikalischem Witz.
Eine Produktion in Zusammenarbeit mit Bayreuth Baroque Opera Festivals.

MATINEE: So., 11.10.2026, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus
PREMIERE: Fr., 23.10.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus, anschl. öffentliche Premierenfeier
TERMINE: 01./22.11., 15.00 Uhr, 05.11., 16.12.2026, 16.01., 20.02., 02.03.2027, 19.30 Uhr, 25.12.2026, 18.00 Uhr
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

KONZERT

Sängerwettstreit #3

Galakonzert auf der Wartburg
MIT: **Preisträgerinnen und Preisträger internationaler Gesangswettbewerbe**
DIRIGENT: **Adrian Kelly** | **Meininger Hofkapelle**

Preisträger internationaler Wettbewerbe aus Mexiko, Kanada und Frankreich und Mitglieder der Opernstudios Wien und Zürich geben sich ganz in der Tradition des sagenumwobenen Sängerwettstreits ein Stelldichein im Festsaal der Wartburg. Zuvor bekommen die Sängerinnen und Sänger die Chance, mit renommierten Vocal Coaches intensiv an ihrem Repertoire zu arbeiten. Ein Feuerwerk junger Stimmen auf höchstem Niveau, begleitet von der Meininger Hofkapelle.

TERMIN: Fr., 02.10.2026, 19.30Uhr – Wartburg, Festsaal

PUPPENTHEATER-PREMIERE

Die kleine Meerjungfrau

Puppentheater nach dem Märchen von **Hans Christian Andersen** ab 8 Jahren

REGIE, FASSUNG: **Marie Luise Stahl** | AUSSTATTUNG: **Maria A. Albu, Christine Stahl, Maria Luise Stahl** | PUPPENBAU: **Kristine Stahl** | DRAMATURGIE: **Henning Bakker** | MIT: **Maria A. Albu**

In den Tiefen des Ozeans gibt es ein geheimnisvolles Volk: halb Mensch, halb Fisch leben sie abgeschieden von den Menschen an Land. Dort wächst auch die jüngste Tochter des Meerkönigs auf. Für die kleine Meerjungfrau ist der Alltag unter Wasser manchmal ziemlich dröge. Sie würde so gern wissen, wie es draußen aussieht, jenseits des Wassers! Ob die Bewohner an Land wirklich auf ihrer Schwimmlösse laufen? Voller Sehnsucht lauscht sie den Geschichten ihrer Großmutter von einer fernen Welt jenseits des Meeres. Als sie fünfzehn ist, darf sie endlich selbst nach oben. Doch schon bei ihrer ersten Reise zieht ein heftiger Sturm auf, der sogar ein Schiff zum Kentern bringt. Die kleine Meerjungfrau schwimmt los und rettet einem jungen Mann das Leben. Sie bringt ihn an Land, stellt

sicher, dass er atmet und verschwindet ungesehen. Doch von diesem Moment an hält sie es unter Wasser kaum noch aus. Sie will wieder zu ihm, in die Welt der Menschen. Um ein richtiger Mensch zu werden, würde sie sogar einen Pakt mit der Meerhexe eingehen. Und ihr das Wichtigste opfern, das sie hat: ihre Stimme.

PREMIERE: Fr., 30.10.2026, 10.00 Uhr – Rautenkranz
TERMINE: 30.10., 17.00 Uhr, 19.11., 01./02.12.2026, 22.02., 13./14.05.2027, 10.00 Uhr, 21.11.2026, 21.02.2027, 15.00 Uhr – Rautenkranz

MATINEE-KONZERT

Altissimo – Glanz der Countertenöre

mit Werken von **Georg Friedrich Händel, Henry Purcell, Domenico Scarlatti, Leonardo Vinci, Antonio Vivaldi u.a.**

MIT: **Rémy Bres-Feuillet, Lidor Meskia, Nicolas Tamagna** | MUSIKALISCHE LEITUNG: **GMD Killian Farrell** | ES SPIELT eine Kammermusik-Formation der Meininger Hofkapelle | MODERATION: **Julia Terwald**

In diesem glanzvollen Matinee-Konzert unter der Leitung von GMD Killian Farrell brillieren die drei international renommierten und preisgekrönten Countertenöre Rémy Bres-Feuillet, Lidor Meskia und Nicolas Tamagna, die zusammen mit Regisseur und Sänger Max Emanuel Cencic in Georg Friedrich Händels „Flavio, Re' de Longobardi“ am Staatstheater Meiningen auf der Bühne stehen werden – und zwar noch vor der Premiere des viel zu selten aufgeführten Händelschen Opernschatzes. Die drei Sänger präsentieren bei diesem Fest der hohen Stimmen die ganze Bandbreite Barocker Kunst: höchste Töne, spritzig energetische Koloraturen sowie gefühlvoll-leidenschaftliche Momente der Heldenpartien des 17. und 18. Jahrhunderts. Es erklingen große Bravourarien Händels und seiner Zeitgenossen mit einem immensen Spektrum an Gefühlen: von Trauer, Zorn, über Freude, bis zur tief empfundener Liebe.

Freuen Sie sich unter anderem auf mitreißende Musik aus Händels „Giulio Cesare“, Vivaldis herzerreißendes „Vedrò con mio diletto“ aus „Il Giustino“ und den Zusammenklang aller Counterstimmen als Höhepunkt des Konzertes. Das instrumentale Fundament bildet eine Kammermusik-Formation der Hofkapelle, die rhythmisch pointiert, kontrastreich und transparent den barocken Klang komplettiert.

TERMIN: So., 18.10.2026, 11.00 Uhr – Großes Haus

MUSIKTHEATER-REPERTOIRE

Historia von D. Johann Fausten

Oper in drei Akten und einem Epilog von **Alfred Schnittke**
Text von Jörg Morgener und Alfred Schnittke
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: **GMD Killian Farrell** | REGIE: **Eva-Maria Höckmayr** | BÜHNE: **Michele Taborelli** | KOSTÜME: **Julia Röslér** | CHOR: **Roman David Rothenaicher** | DRAMATURGIE: **Matthias Heilmann** | MIT: **Abongile Fumba, Anna Maria Wünsch; Tobias Glagau, Mark Hightower, Isaac Lee, Meili Li, Mateusz Ługowski, Johannes Mooser, Samuel Robertson** | **Meininger Hofkapelle** | Chor des Staatstheaters Meiningen

Der Faust-Stoff, durch Goethe zum Mythos geworden, hat längst die Opernbühne erreicht. Vor 30 Jahren entstand die ergreifende Version des Deutsch-Russen Alfred Schnittke (1934–1998), der sich allerdings auf das Volksbuch über den historischen Faust bezieht. Als Zeitgenosse von Götz von Berlichingen und Martin Luther verzweifelte der Magier Faust, nach tieferer Erkenntnis strebend, an der Unvollkommenheit menschlichen Wissens. Die Oper zeigt Stationen aus Fausts Leben: seine frühreife Jugend, seinen Wissensdurst bis hin zur Aushandlung eines Teufelpaktes, den er mit seinem eigenen Blut besiegelt. An seinem letzten Abend gewährt er seinen Schülern Audienz und bereut seine Verfehlungen. Schnittke arbeitete viele Jahre an dem Werk. Zunächst schrieb er die 1983 uraufgeführte Faust-Kantate, die zum dritten Akt der Oper wird, mit dem berühmten Tango, den der Teufel durch ein Mikrofon singt. Erst 1994 wurden die ersten Akte nach den Prinzipien der Polystilistik vollendet: Barocke Passionsarien stehen neben Choral und Cluster-Effekten, Kirchenorgel neben Synthesizer, Cembalo neben E-Bass. Kommentare vom Chor und einem Erzähler greifen auf Bach-Oratorien zurück und schlagen Bögen zum epischen Theater à la Brecht. Nach der Hamburger Uraufführung 1995 wird die Oper in Meiningen erstmalig neuinszeniert.

PREMIERE: Fr., 30.10.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus
TERMINE: 04.11.2026, 19.30 Uhr, 10.01., 17.05., 18.00 Uhr, 25.04.2027, 15.00 Uhr

EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

TÜREN AUF MIT DER MAUS

Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein

Erzählung mit Musik nach dem Märchen der **Brüder Grimm**, ab 6 Jahren

MIT: **Antje Horn** (Erzählerin), **Johannes Gräbner** (Violoncello)
TERMINE: 20.09., 15.00 Uhr, 09.10.2026, 20./27.03.2027, jeweils 19.30 Uhr, 15./29.11.2026, jeweils 18.00 Uhr

EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

BALLETT-PREMIERE

Don Quijote

Ballett in vier Akten und acht Bildern von **Marius Petipa** nach Miguel de Cervantes Saavedra, Musik von Léon Minkus
Reduzierte Orchesterfassung von Jonathan McPhee

MUSIKALISCHE LEITUNG: **Eric Staiger** | CHOREOGRAFIE: **Jorge Pérez**

Martínez | BÜHNE, KOSTÜME: **Verena Hemmerlein** | ES TANZT die Company des Landestheaters Eisanach

1869 uraufgeführt, avancierte „Don Quijote“ zu einem der großen Handlungsballette des 19. Jahrhunderts. Inhaltlich greift es einzelne Themen aus dem berühmten Roman um Don Quijote heraus, bettet sie in die Rahmenhandlung des Balletts ein.

Im Traum erscheint Don Quijote seine imaginäre Geliebte Dulcinea. Diese glaubt er in der Wirtstochter Kitri wiederzuerkennen und verliebt sich sofort in sie. Doch Kitri liebt Basilio, den wiederum Kitris Vater aufgrund seines Standes nicht als Schwiegersohn akzeptiert. So flüchtet das junge Paar in den Wald, wo es der stets liebevolle Don Quijote aber findet und zu Kitris Vater zurückbringt. Weil dieser seinen Heiratssegen verweigert, gibt Basilio vor, sich zu erstechen – und ringt ihm im augenscheinlichen Todeskampf doch die Einwilligung ab. Schließlich feiert das Dorf den Sieg der Liebe über elterliche Zwänge. Die buffoneske und exzentrierte Musik von Léon Minkus zu „Don Quijote“ zeichnet sich durch Anklänge an spanische Tänze und Volksmusik aus. Die Ballettkomposition steht beispielhaft für seinen persönlichen Stil, dessen Stärke in ausdrucksvollen, wohlgeformten Melodien von oft großer Schönheit liegt und bis in den elegischen Bereich hineinreicht. Für die Choreografie ließ sich Jorge Pérez Martínez von der Leidenschaft des Flamencos inspirieren.

PREMIERE: Fr., 30.10.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus
TERMINE: 04.11.2026, 19.30 Uhr, 10.01., 17.05., 18.00 Uhr, 25.04.2027, 15.00 Uhr

EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

TÜREN AUF MIT DER MAUS

Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein

Erzählung mit Musik nach dem Märchen der **Brüder Grimm**, ab 6 Jahren

MIT: **Antje Horn** (Erzählerin), **Johannes Gräbner** (Violoncello)
TERMINE: 20.09., 15.00 Uhr, 09.10.2026, 20./27.03.2027, jeweils 19.30 Uhr, 15./29.11.2026, jeweils 18.00 Uhr

Antje Horn und Johannes Gräbner nehmen Euch mit auf eine Reise ins Land der Märchen und Geschichten. Mit Kontrabass, Zeichentafel, Händen und Füßen erzählen sie ihre ganz eigene Version des alten Grimmschen Märchens und stoßen dabei auf viele Fragen: Was haben Sternschnuppen, drei Schwestern und eine Ziege miteinander zu tun? Wie sieht Gerechtigkeit aus? Wann öffnen und wann schließen wir Türen? Und welche der Schwestern bekommt am Ende die goldenen Äpfel? Gemeinsam mit dem Publikum werden Antworten gesucht – und gefunden.

TERMIN: Sa., 03.10.2026, 11.00 Uhr – Kammerspiele

GASTSPIEL

Alexis Sorbas

Lesung mit Musik mit **Miroslav Nemeć** und und **Orchístra Laskarina**

REZITATION: **Miroslav Nemeć** | ORCHÍSTRA LASKARINA: **Matthias Hautsch, Ana Helena Surgik, Christoph Dangelmaier, Komalé Akakpo, Marius Bornmann** | KOMPOSITION - **Christoph Dangelmaier** | LICHTDESIGN: - **Birte Horst** | TEXTBEARBEITUNG, REGIE, PRODUKTION: **Martin Mühleis**

Basierend auf Nikos Kazantzakis berühmtem Roman und dessen noch berühmterer Verfilmung mit Anthony Quinn erweckt „Tatort“-Kommissar Miroslav Nemeć den Schelmenroman im gleichnamigen Bühnenstück zum Leben. Der Roman „Alexis Sorbas“ basiert auf autobiografischen Elementen und erzählt von der Freundschaft zwischen dem Ich-Erzähler, einem intellektuellen Verstandsmenschen, der von Selbstzweifeln geplagt wird, und Alexis Sorbas, einem Freigeist, der nach seinem Instinkt lebt. Eine mitreißende Gesamtkomposition aus Sprache, Musik, Lichtdesign, Schauspiel und der Kunst des Erzählers.

TERMIN: Sa., 17.10.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus

SCHAUSPIEL-REPERTOIRE

Biermann – Drachentöter

Ein Deutschlandabend mit Liedern und Texten von **Wolf Biermann** und Szenen von **Martin Heckmanns**
Uraufführung

REGIE: **Frank Behnke** | MUSIKALISCHE LEITUNG: **Lukas Umlauf** | BÜHNE: **Ralph Zeger** | KOSTÜME: **Cornelia Kraske** | DRAMATURGIE: **Deborah Ziegler**
MIT: **Louise Debatin, Ulrike Knobloch; Gunnar Blume, Leo Goldberg, Michael Jeske, Paul Maximilian Schulze, Lukas Umlauf**

„Das Staatstheater in Südhthüringen ist einmal mehr an der Spitze aktueller Diskurse.“ Die Deutsche Bühne, Roland H. Dippel, 07.03.2026

„Mitreißend nicht nur, weil sich Blume, Debatin, Goldberg, Jeske, Knobloch, Schulze und Umlauf die Worte so in den Mund legen, als knüpfen sie einen biografischen Erzählfaden. Sie tragen nicht nur Biermanns Worte und Lieder auf den Lippen, sondern schlüpfen in über 50 Rollen.“ Main-Post, Siggi Seuß, 19.03.2026

TERMINE: 11.10., 08.11.2026 (Joker-Vorstellung), 18.00 Uhr, 08.01.2027, 19.30 Uhr – Großes Haus

EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, Fax 03693/451-301
kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen

Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr

NEU 1. Dienstag im Monat: 12–18 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

		Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte
		KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.	
Fremdenloge	I	44,00	41,00	35,00	33,00	10,00	15,00	32,00
1. Rang Mitte	II	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	30,00
1. Parkett	III	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	26,00
2. Parkett	IV	36,00	33,00	30,00	27,00	10,00	15,00	30,00
1. Rang Seite	V	24,00	22,00	22,00	20,00	10,00	15,00	26,00
2. Rang Mitte	VI	29,00	27,00	24,00	23,00	9,00	14,00	25,00
3. Rang R. 1–4 VII		16,00	14,00	14,00	12,00	8,00	13,00	23,00
2. Rang Seite VIII		16,00	15,00	16,00	14,00	9,00	14,00	22,00
3. Rang R. 5–7 IX		12,00	10,00	11,00	9,00	6,00	11,00	18,00

* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)
** KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagsabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel, Musiktheater, Junges Schauspiel		
	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT	SCHÜLER
Parkett	18,00	15,00	10,00
Rang	13,00	10,00	8,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Junge Musik	Liedmatinee / Foyerkonzert / Kammerkonzert	Lesungen / Foyer um drei
Erwachsene	12,00	12,00	6,00
Kinder bis 14 J.	6,00	6,00	6,00

ERMÄßIGUNGEN Ermäßigungs berechtigt* sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

* Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.



staatsstheater
meiningen

OKT
'26

OTELLO